Willkommen bei den Stammtischkämpfer*innen!

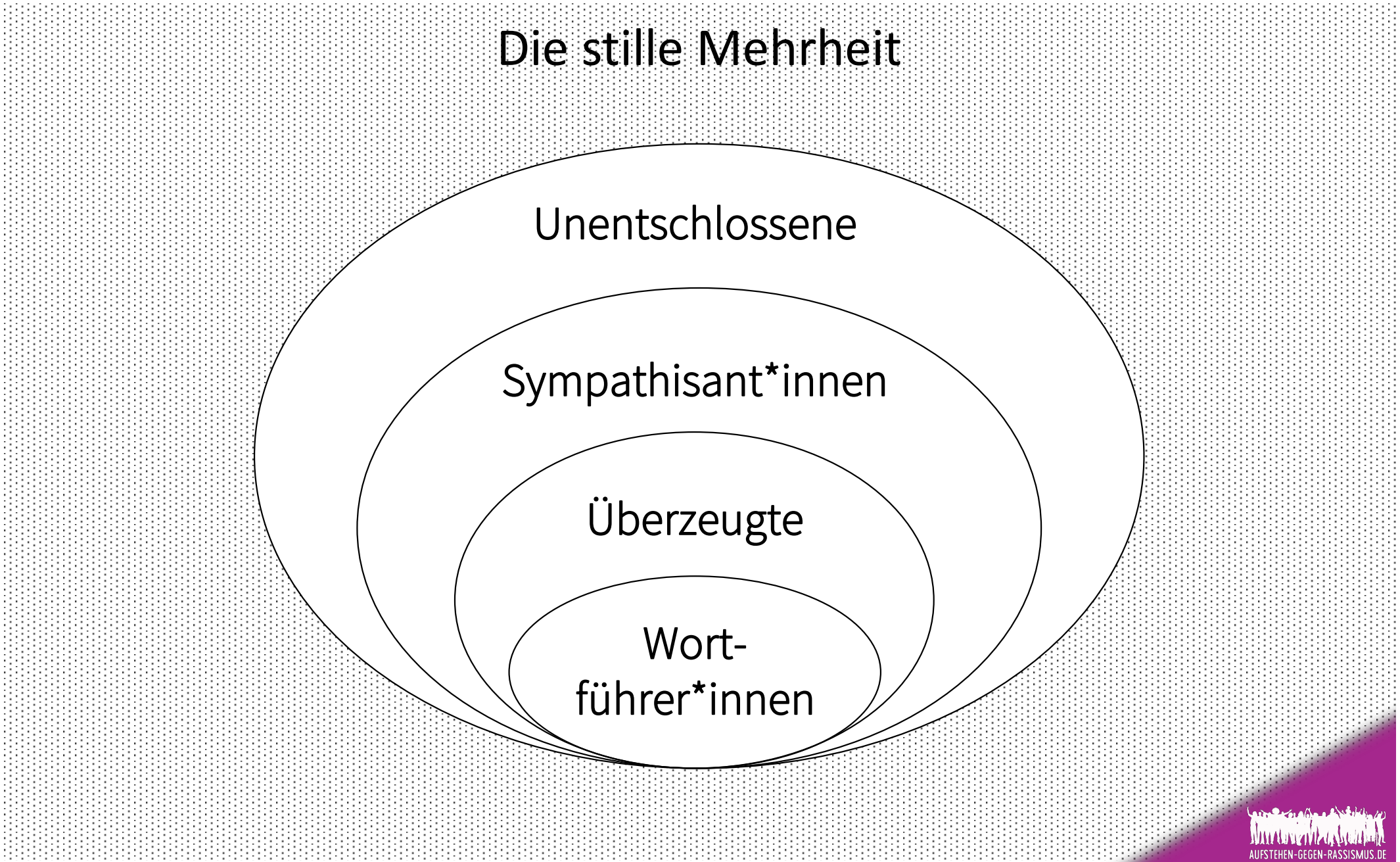
AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE

Die Situation einschätzen

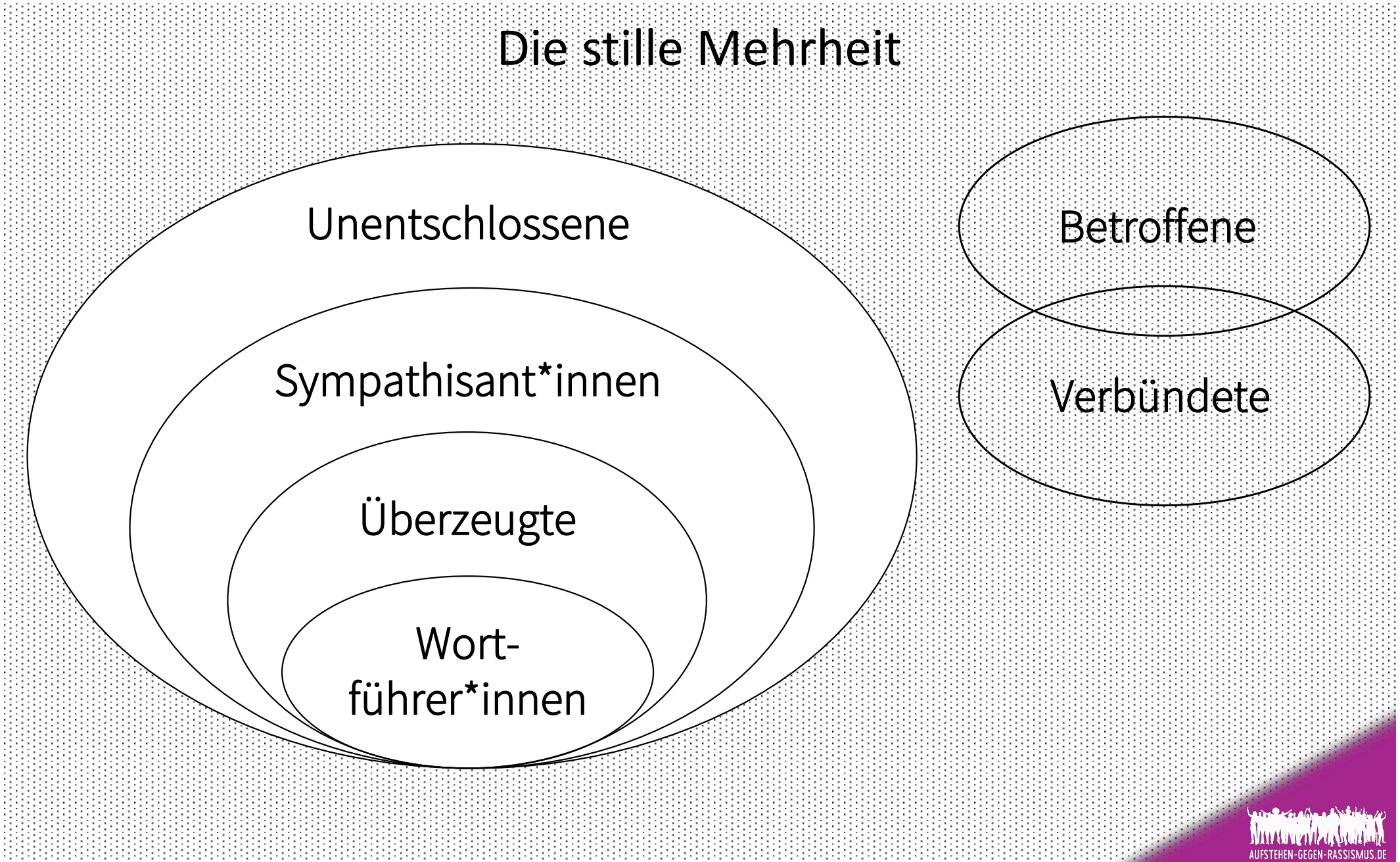
- In welcher Situation befinde ich mich?
  - Ort / Zeit / Gefahrenpotential

- Wer ist anwesend?
  - Wer ist mein Gegenüber? Wer ist noch da?
  - Wie stehen wir zueinander?

Wer ist anwesend?



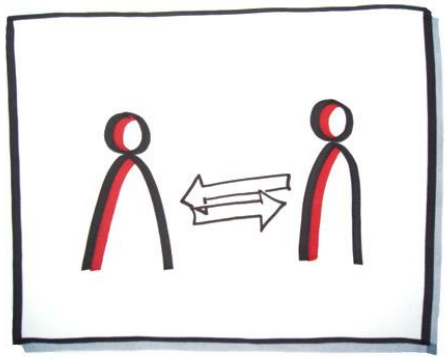
Wer ist anwesend?



Die Situation einschätzen

- In welcher Situation befinde ich mich?
  - Ort / Zeit / Gefahrenpotential
- Wer ist anwesend?
  - Wer ist mein Gegenüber? Wer ist noch da?
  - Wie stehen wir zueinander?
- Um wen geht es mir?
  - Gegenüber? Betroffene? Ich?
- Welche Ziele möchte ich verfolgen?
  - Überzeugen / Unterbinden / Helfen / Zeichen setzen / Selbstschutz

Welche Optionen habe ich?



Handlungsmöglichkeiten
je nach Situation und Gegenüber:

- Positionieren: Wichtiges mitteilen, Standpunkt klar machen, ohne zu diskutieren.

- Diskutieren: Wenn Zeit, Situation und Vertrauensverhältnis es möglich machen.

- Situation verlassen: Keine Scheu, klare Grenzen zu ziehen, um dich selbst und andere zu schützen. Eine Begründung macht Sinn.

- Andere Optionen: z.B. Verbündete suchen, Hilfe holen, Betriebsrat/Gewerkschaft/Vorgesetzte einschalten

Bewährte Gesprächsstrategien

Je nach Situation, Gegenüber und Ziel

Nachfragen & hinterfragen

„Was meinst du damit?“ /„Denkst du wirklich, dass…“

Perspektivwechsel anregen und Empathie einfordern

„Wie würdest du dich fühlen, wenn so über dich gesprochen würde?“

Daten und Fakten einfordern

„Kannst du mir deine Quelle nennen?“

Konkrete Beispiele einfordern (eigene Beispiele bringen)

„Wem genau ist das passiert?“, „Da habe ich ganz andere Erfahrungen gemacht.“

Bewährte Gesprächsstrategien

Auf einem Thema bestehen

„Ich schlage vor wir reden zuerst über...“

Zuspitzen und Konsequenzen des Gesagten aufzeigen

„Wenn ich das, was du sagst, zu Ende denke, würde das bedeuten, dass...“

Relativierungen hinterfragen und illustrieren

Hast du nun was gegen Homosexuelle oder nicht?

Positive Leitbegriffe, Werte und Visionen ein-bringen

„Ich wünsche mir eine Welt in der…“

Und wenn es die Situation hergibt, auch mit Humor agieren!

Eine ironische Antwort kann manchmal die Lächerlichkeit einer Parole enttarnen, ohne das Gesagte zu verharmlosen.

Typische Argumentationsmuster

Die Verallgemeinerung

Eine muslimische Schulfreundin meiner Tochter darf nie mit zur Klassenfahrt und kann auch nicht am Schwimmunterricht teilnehmen. Da sieht man ja, wie tolerant der Islam ist.

Ziel

- Ein (nicht überprüfbares) Beispiel soll Eigenschaften auf eine ganze Religion übertragen
- Durch Unterstellungen werden antimuslimische Vorurteile transportiert, statt individuelle Gründe in Betracht zu ziehen

Mögliche Reaktionen

- Auf Muster hinweisen: „Und ein Beispiel zeigt, wie 1,6 Milliarden Menschen ticken?“
- Hinterfragen: „Wenn es wirklich so ist, dass sie nicht mitmachen darf, dann müssen wir schauen, woran es liegt. Es kann viele Gründe dafür geben.“
- Positionieren: „Unterdrückung von Frauen und Mädchen gibt es leider überall auf der Welt, auch in Deutschland. Dagegen müssen wir uns wehren. Am besten tun wir das, indem wir für gleiche Rechte für alle kämpfen und nicht, indem wir gegen Muslime hetzen.“

Der Flickenteppich

Da schmeißt man denen die Entwicklungshilfe hinterher, während unsere Obdachlosen hungern, dann kommen die hierher, weil wir ja das Sozialamt der Welt sind. In manchen Vierteln herrscht eh schon die Scharia!!!

Ziel

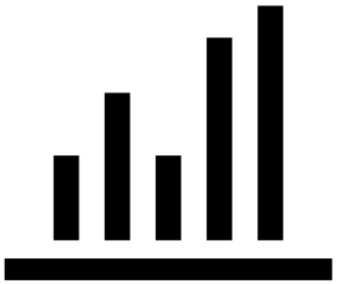
- Aneinanderreihung soll handlungsunfähig machen

Mögliche Reaktionen

- Auf Muster hinweisen: „Das ist ja ein Mix aus Behauptungen.“
- Das Muster unterbrechen: Auf einem Thema bestehen und das ansprechen.
- Wichtig: Nicht in die Struktur rein ziehen lassen.

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Statistik Ping-Pong



20 Prozent der Flüchtlinge waren doch selbst beim Islamischen Staat.

Ziel

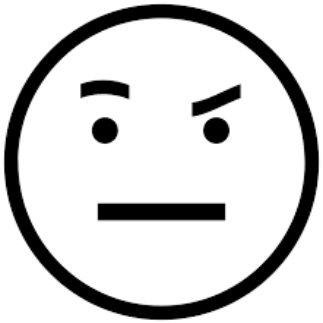
- Statistiken, wahr oder erfunden, vermitteln den Eindruck der Objektivität
- Sollen die weiteren Ausführungen legitimieren

Mögliche Reaktionen

- Nachfragen: „Woher hast du die Zahlen? Zeige mir doch bitte die Studie“
- Widersprechen: Mit seriösen Zahlen aus neutralen Quellen kontern (bei guter Vorbereitung)
- Mögliche Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung, Sachliteratur

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Emotionales Vereinnahmen



Wir werden von Flüchtlingen bedroht.

Ziel

- Angst und Panikmache zielen auf uralte Instinkte ab
- Zuhörer*innen sollen vereinnahmt werden
- Sachliche Diskussion soll verhindert werden

Mögliche Reaktionen

- Wichtig: Ängste ernst nehmen! Versuchen, Lösungen zu finden.
- Nachfragen: „Möchtest du darüber reden, was du erlebt hast?“
  „Wovor genau hast du Angst? Wurdest du persönlich bedroht?“
- Perspektivwechsel fordern: „Stell dir vor, du müsstest vor Krieg fliehen. Welche Ängste hättest du? Was würdest du dir von anderen Menschen wünschen?“

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Political Correctness & Tabubruch

Sobald man seine Meinung sagt und von dem abweicht, was Politik und Medien uns weismachen wollen, wird man in die rechte Ecke gestellt. Das wird man doch noch sagen dürfen.

Ziel

- Inszenierung angeblicher Denkverbote
- rechte Position wird als Außenseiterposition dargestellt

Mögliche Reaktionen

- Widersprechen: „So ein Tabu gibt es nicht, diese Aussage hört man leider ständig: Im Fernsehen, auf der Straße, in Büchern.“
- Aufklären: “Meinungsfreiheit ist keine Einbahnstraße. Du darfst deine Meinung äußern, aber du hast kein Recht, dass es unwidersprochen bleibt.“
- Positionieren: „Du darfst deine Meinung frei sagen. Aber Artikel 1 GG schützt die Würde des Menschen. Und das steht über der Meinungsfreiheit.“

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Ablenken und Relativieren

Im Islam werden Frauen ja viel schlimmer diskriminiert.
Oder: Was ist denn mit linker Gewalt?

Ziel

- Ablenkung von unliebsamer Kritik
- Fokus soll auf vermeintliche Missstände des Kritikers verschoben werden

Mögliche Reaktionen

- Muster unterbrechen: Auf die Ablenkung hinweisen und auf dem bisherigen Thema bestehen.
- Grundsätzliche Position beziehen: „Ich bin gegen Diskriminierung von Menschen im Allgemeinen. Da geht es doch nicht darum, wer am schlimmsten ist.“

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Gerüchte und Lügen

In Flensburg sind die Flüchtlinge vor kurzem schon wieder in den Supermarkt eingebrochen.

Ziel

- Vorhandene Vorurteile gegenüber Gruppen werden bestätigt und verstärkt

Mögliche Reaktionen

- Nachfragen: „Woher hast du das? Zeige mir doch bitte deine Quelle.“
- Wichtig: Die Quellen sollten nachvollziehbar und überprüfbar sein
- Online Tools zum prüfen von Aussagen in sozialen Medien:
  - www.hoaxmap.org
  - www.mimikama.at
  - Umgekehrte Bildersuche

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

"Ja, aber…" Argumentation

Ich bin kein Rechter, ich will nur meine Meinung sagen dürfen. Warum nehmen wir noch mehr Flüchtlinge auf und für unsere Kinder fehlt das Geld?

Ziel

- Eine Aussage soll als harmlos dargestellt und teilweise gerechtfertigt werden
- Prinzip Flickenteppich

Mögliche Reaktionen

- Muster unterbrechen: „Warte mal, hier werden gerade mehrere Debatten eröffnet."
- Argument entkräften: "Du kannst sehr wohl deine Meinung äußern. Du musst dir dann aber auch meine anhören."
- Argumentieren: „Soziale Probleme und Ungerechtigkeiten existieren schon lange, und haben nicht mit Geflüchteten zu tun."

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Täter-Opfer-Umkehr

Warum redet niemand über die deutschen Opfer von Ausländern?
Das ist doch auch Rassismus!

Ziel

- Rassismus soll verharmlost, im schlimmsten Falle legitimiert werden
- Ablenkung, Relativierung und Ja, aber… Argumentationen spielen hier auch mit rein.

Mögliche Reaktionen

- Begriffsklärung: Strukturelle Dimension des Begriffs „Rassismus“ klären
  - Dazu: http://www.demokratie-bw.de/gmf.html
- Nachfragen: "Leider kommt Gewalt in allen Ländern und Kulturen vor. Gewalt ist immer abzulehnen, egal von wem sie kommt, meinst du nicht auch?"

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Befürchtungen & Ängste

Ab 20 Uhr traue ich mich nicht mehr im Park zu joggen.

Ziel

- Angst ist subjektives Gefühl, kann nicht diskutiert werden
- Das schafft eine Tatsache, die schwer zu widerlegen ist

Mögliche Reaktionen

- Wichtig: Mein Gegenüber und die Angst ernst nehmen.
- Nachfragen: „Möchtest du mir sagen, warum du dich dort nicht hin traust?“ „Ist dir dort schon mal was passiert?“
- Ängste versuchen zu nehmen: „Was könnte dir helfen, mit der Situation umzugehen?“ „Wollen wir mal zusammen laufen gehen?“
- Positionieren: "Als Frau bin ich immer vorsichtig, das hat nichts mit den Flüchtlingen zu tun."

http://www.diskursiv.net/gespraechsstrategien/im-gespraech/rechte-argumentationsmuster-und-gegenstrategien/

Wo finde ich Unterstützung und weitere Infos?

Mobile Beratungen gegen Rechtsextremismus in Berlin
https://www.mbr-berlin.de/

Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum
https://www.apabiz.de/

Aufstehen gegen Rassismus
info@aufstehen-gegen-rassismus.de
stammtisch@aufstehen-gegen-rassismus.de

Vielen Dank
für eure Aufmerksamkeit!

AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE